

Obsoleszenz von Produkten

Einfluss der Nutzungsdauer von Produkten auf ihre Umweltwirkung:
Schaffung einer Informationsgrundlage und Entwicklung von Strategien
gegen „Obsoleszenz“, FKZ UFOPLAN 3713 32 315

Laufzeit: 01.09.2013 – 30.04.2015

Auftragnehmer: Öko-Institut e.V. in Kooperation mit der Universität
Bonn, Institut für Landtechnik, Sektion Haushaltstechnik

Ziel

Das Ziel des Vorhabens besteht darin, eine fundierte Datengrundlage zur Beschreibung und Beurteilung des Phänomens „Obsoleszenz“ zu schaffen und darauf aufbauend handlungssichere Strategien gegen Obsoleszenz zu entwickeln.

Der Fokus dieses Vorhabens liegt bei Elektro- und Elektronikgeräten für den Einsatz in privaten Haushalten. Zur Konkretisierung wurden die folgenden Produktgruppen für die Analyse ausgewählt:

- ▶ Haushaltsgeräte: Waschmaschinen oder Geschirrspüler, Wäschetrockner, Kühlschränke oder Gefriergeräte, Handmixer, Wasserkocher;
- ▶ Informations- und Kommunikationstechnik: Notebooks, PCs (inkl. Bildschirme), Drucker, Mobiltelefone;
- ▶ Unterhaltungselektronik: Fernsehgeräte.

Aufgaben

Die Aufgaben des Vorhabens umfassen:

1. Erhebung statistischer Daten und Analyse von Trends zur Ermittlung der durchschnittlichen Lebens- und Nutzungsdauer von Elektro- und Elektronikgeräten;
2. Systematische Darstellung der Ursachen für die Obsoleszenz bei Elektro- und Elektronikgeräten;
3. Durchführung von Fallstudien für drei Produktgruppen, um die Datenerhebung zu vertiefen und Maßnahmen zur Erreichung einer möglichst langen oder verlässlichen Lebensdauer für diese ausgewählten Produktgruppen zu identifizieren;
4. Vergleichende Ökobilanz und Lebenszykluskosten zwischen jeweils einem kurz- und langlebigen Produkt für die drei Produktgruppen;
5. Identifizierung von übergreifenden Strategien und Instrumenten gegen Obsoleszenz und zur Lebens- sowie Nutzungsdauerverlängerung.

Ergebnisse

Die folgenden Fakten für Waschmaschinen sind erste, vorläufige und exemplarische Befunde, welche im Verlauf des Vorhabens weiter vertieft und in ähnlicher Weise für die weiteren Produktgruppen erhoben werden.

- ▶ Die durchschnittliche Nutzungsdauer von Waschmaschinen in Deutschland lag im Jahr 1998 bei 13,5 Jahren. Je nach Marke ergeben sich deutliche Unterschiede.
- ▶ Zwischen 2004 und 2012 ist keine Veränderung des durchschnittlichen Alters der Waschmaschinen in deutschen Haushalten zu beobachten (siehe Abbildung 1).
- ▶ Nach Stiftung Warentest (2013) halten teure Waschmaschinen länger als billige.
- ▶ Die Energie- und Wassereffizienz der Waschmaschinen hat sich seit 1970 um den Faktor 4 verbessert.
- ▶ Waschmaschinen veralten schneller, als sie alt werden. Dies liegt insbesondere daran, dass die Waschprogramme älterer Maschinen nicht auf die heutigen Waschmittel angepasst sind. Moderne Maschinen erreichen im 40° Programm eine Waschleistung für die in älteren Maschinen ein 60° oder sogar 90° Programm notwendig ist, mit entsprechend höherem Energieeinsatz.

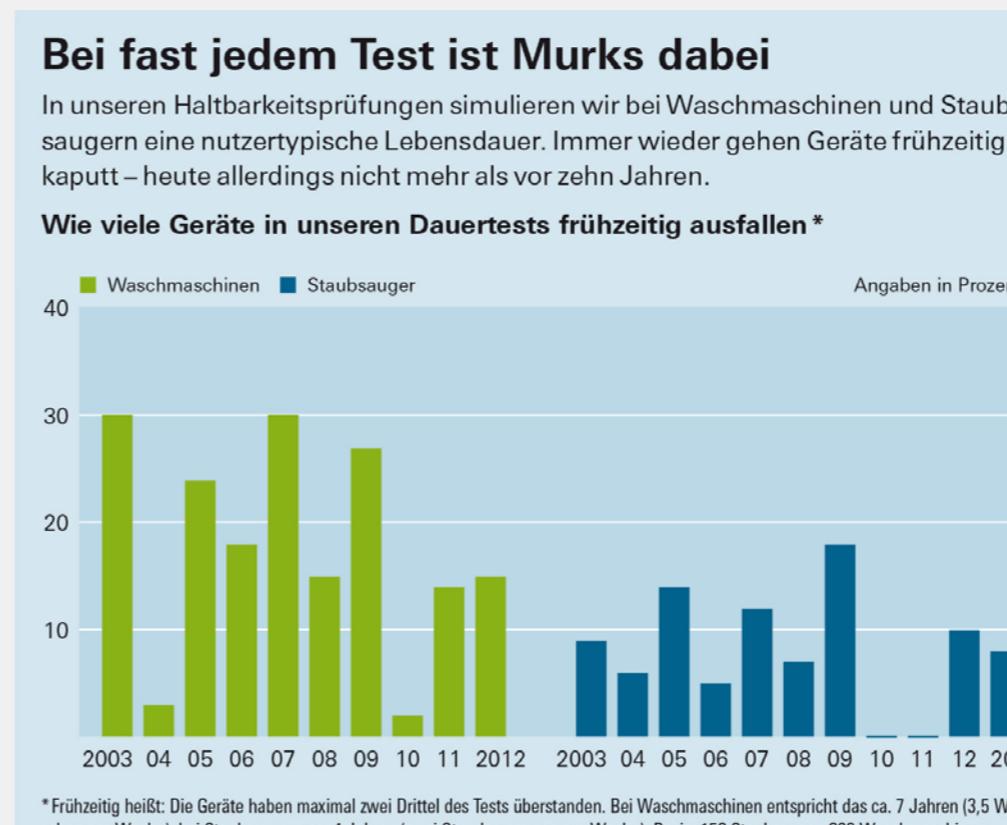


Abbildung 1: Stiftung Warentest – Langjährige Versuche zur Lebensdauer

(Quelle: test, 9/2013)

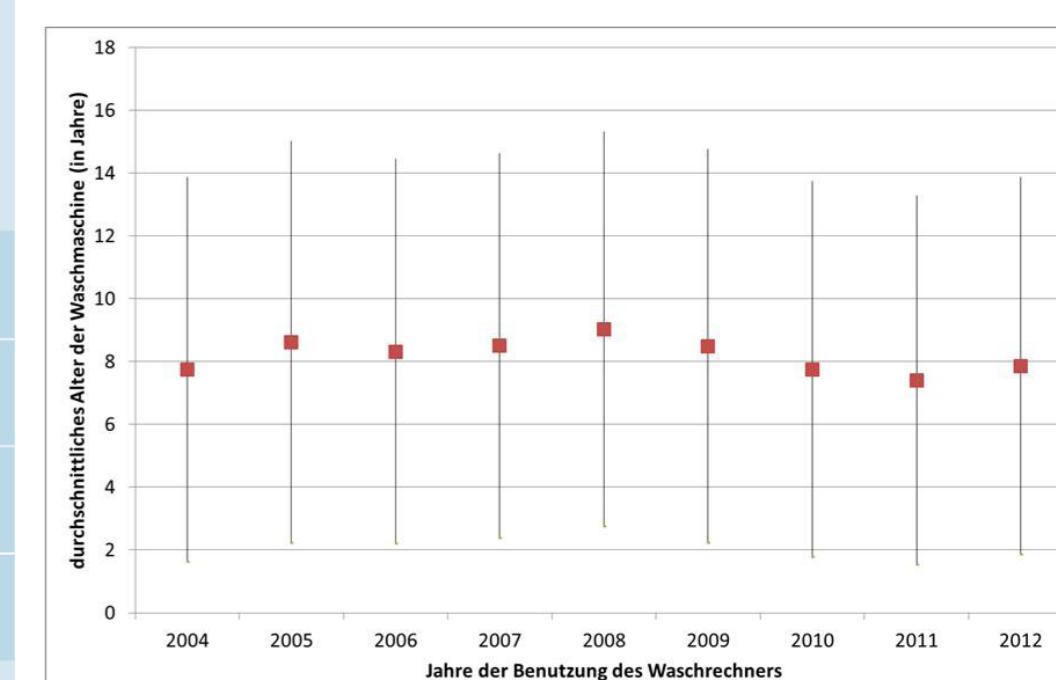


Abbildung 2: Durchschnittliches Alter von Waschmaschinen in den Haushalten in Deutschland laut Dateneingaben im Waschrechner (inkl. Standardabweichung)

Methoden für Aufgabe 1

- ▶ Literaturrecherche, Auswertung von wissenschaftlichen Studien wie z. B. Ökobilanzstudien der letzten 10 Jahre;
- ▶ Datenkauf über die Gesellschaft für Konsumforschung sowie Datenabfrage bei Reparatur- und Dienstleistungsunternehmen sowie bei Herstellern und Verbänden, Auswertung von Produkttests;
- ▶ Experteninterviews.

Kontakt:

Umweltbundesamt, Postfach 14 06, 06813 Dessau-Roßlau

www.umweltbundesamt.de

[/umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt.de)

[/umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)

Ines Oehme, Umweltbundesamt, E-Mail: ines.oheme@uba.de
Siddharth Prakash, Öko-Institut e.V., E-Mail: S.Prakash@oeko.de
Prof. Dr. Rainer Stamminger, Universität Bonn, E-Mail: Stamminger@uni-bonn.de